

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (16. Ausschuss)**

**zu der Verordnung der Bundesregierung  
- Drucksachen 16/10993, 16/11125 Nr. 2.1 -**

**Verordnung zur Absicherung von Luftqualitätsanforderungen in der Verordnung über Großfeuerungs- und Gasturbinenanlagen und der Verordnung über die Verbrennung und Mitverbrennung von Abfällen**

#### **A. Problem**

Die Umsetzung des integrierten Klima- und Energieprogramms der Bundesregierung stellt die Wirtschaft vor neue Herausforderungen. Die Energiebedarfsdeckung durch fossile Brennstoffe spielt eine zentrale Rolle. Das gleichzeitige Bemühen um eine klimaneutrale Energieproduktion, insbesondere durch die Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub>, führt – zumindest vorübergehend – durch verstärkten Einsatz fossiler Energieträger zu einem verstärkten Ausstoß von Luftschadstoffen. Da die weiträumige Hintergrundbelastung vielfach zu hoch ist, führen zusätzliche lokale Belastungen zur Überschreitung des Grenzwertes. Zur Einhaltung des Grenzwertes ist deshalb auch eine Absenkung der Hintergrundbelastung notwendig.

Ziel der Verordnung ist es, Emissionsfrachten für Stickstoffoxide abzusenken und Rahmenbedingungen für die Planung neuer Anlagen frühzeitig vorzugeben.

#### **B. Lösung**

**Zustimmung mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
der Verordnung auf Drucksache 16/10993 zuzustimmen.

Berlin, den 3. Dezember 2008

## **Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**

**Petra Bierwirth**  
Vorsitzende

**Andreas Jung (Konstanz)**  
Berichterstatter

**Detlef Müller (Chemnitz)**  
Berichterstatter

**Michael Kauch**  
Berichterstatter

**Eva Bulling-Schröter**  
Berichterstatterin

**Sylvia Kotting-Uhl**  
Berichterstatterin

# **Bericht der Abgeordneten Andreas Jung (Konstanz), Detlef Müller (Chemnitz), Michael Kauch, Eva Bulling-Schröter und Sylvia Kotting-Uhl**

## **I. Überweisung**

Die Verordnung der Bundesregierung auf **Drucksache 16/10993** wurde gemäß § 92 der Geschäftsordnung des Bundestages (Überweisungsdrucksache 16/11125 Nr. 2.1) zur alleinigen Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit überwiesen.

## **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Die Umsetzung des integrierten Klima- und Energieprogramms der Bundesregierung stellt die Wirtschaft vor neue Herausforderungen. Die Energiebedarfsdeckung durch fossile Brennstoffe spielt eine zentrale Rolle. Das gleichzeitige Bemühen um eine klimaneutrale Energieproduktion, insbesondere durch die Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub>, führt – zumindest vorübergehend – durch verstärkten Einsatz fossiler Energieträger zu einem verstärkten Ausstoß von Luftschadstoffen. Da die weiträumige Hintergrundbelastung vielfach zu hoch ist, führen zusätzliche lokale Belastungen zur Überschreitung des Grenzwertes. Zur Einhaltung des Grenzwertes ist deshalb auch eine Absenkung der Hintergrundbelastung notwendig.

Ziel der Verordnung ist es, Emissionsfrachten für Stickstoffoxide abzusenken und Rahmenbedingungen für die Planung neuer Anlagen frühzeitig vorzugeben.

## **III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat die Verordnung der Bundesregierung auf Drucksache 16/10993 in seiner 77. Sitzung am 3. Dezember 2008 beraten.

### **Die Bundesregierung gab folgende Erklärung zu Protokoll:**

Der Beschluss des Bundesrates entsprechend der Drucksache 147/08/Beschluss enthält eine offensichtliche Unrichtigkeit dadurch, dass bei Abfassung des Maßgabebeschlusses zur ursprünglich vorgelegten 37. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes eine unzutreffende Bezugnahme auf die gesetzliche Grundlage zu den Ordnungswidrigkeiten eingefügt wurde. Ziel des Maßgabebeschlusses war ausschließlich die Verlagerung des Regelungsortes in die 13. resp. 17. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, bei unveränderter Übernahme der materiellen Regelungen der 37. BImSchV.

Der Berichtigung der offensichtlichen Unrichtigkeit hat der Bundesrat unter Bezugnahme auf die Sachdarstellung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Schreiben BMU IG I 2 – 50 121/15 vom 16. Juli 2008) zugestimmt (Schreiben BR L2-2321 vom 14. August 2008); beide Schreiben sind beigelegt.

Der Wortlaut der dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Fassung der Verordnung weicht insoweit vom Wortlaut des Beschlusses des Bundesrates (Drucksache 147/08/Beschluss) ab.

Der **Ausschuss** beschloss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dem Deutschen Bundestag zu empfehlen, der Verordnung der Bundesregierung auf Drucksache 16/10993 zuzustimmen.

Berlin, den 3. Dezember 2008

**Andreas Jung (Konstanz)**  
Berichtersteller

**Detlef Müller (Chemnitz)**  
Berichtersteller

**Michael Kauch**  
Berichtersteller

**Eva Bulling-Schröter**  
Berichterstellerin

**Sylvia Kotting-Uhl**  
Berichterstellerin